

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 113.

Halle, Sonnabend den 16. Mai

1835.

Anzeige.

Bei der am 11. und 12. d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 71ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 21,432 und 76,389 nach Sagan 2mal bei Wiesenthal; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 29,089. 71,173. 89,589 und 109,252 in Berlin bei Burg, nach Breslau bei Schreiber, Königsberg in Dr. bei Burchard und nach Magdeburg bei Brauns; 44 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 36. 1637. 9911. 11,954. 12,665. 16,829. 17,656. 20,261. 22,914. 23,803. 25,132. 27,085. 28,857. 29,826. 31,261. 31,911. 32,604. 37,706. 40,384. 45,179. 47,687. 50,623. 51,669. 51,959. 60,825. 62,181. 63,968. 65,356. 66,275. 67,633. 73,753. 77,693. 78,906. 80,591. 82,407. 89,517. 93,226. 99,457. 100,751. 102,548. 103,716. 103,844. 106,531 und 109,225 in Berlin bei Waller, bei Hiller und 8mal bei Seeger, Bielefeld 2mal bei Honrich, Breslau bei Schreiber, Köln bei Reimbold, Grefeld bei Meyer, Danzig bei Reinhardt, Düsseldorf bei Spatz, Elberfeld bei Heymer, Elbing bei Silber, Frankenstein bei Friedländer, Halberstadt bei Alexander, Halle bei Lehmann, Hamm bei Huffelmann, Hirschberg 2mal bei Martens, Königsberg in Dr. 3mal Burchard und bei Samter, Königsberg in d. N. bei Jacoby, Landsberg a. d. W. bei Borchardt, Liegnitz 2mal bei Leitgeb, Magdeburg bei Büchting und bei Koch, Münster bei Hüger, Raumburg a. d. S. bei Kayser, Reiffe bei Jäkel, Sagan bei Wiesenthal, Schweidnitz bei Scholz, Stettin bei Wilsnach, Stralsund 2mal bei Claussen und nach Trier bei Gall; 40 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 491. 2740. 6404. 7336. 11,143. 11,269. 12,169. 13,628. 15,125. 16,100. 20,959. 23,466. 25,241. 25,362. 26,666. 29,088. 34,870. 39,633. 39,663. 46,691. 49,160. 59,051. 61,158. 62,886. 63,214. 70,020. 71,256.

74,773. 78,387. 82,533. 88,413. 92,460. 92,608. 93,524. 95,545. 96,126. 96,667. 99,691. 104,434 und 109,421 in Berlin bei Mevin, bei Hiller, bei J. L. Meyer, 2mal bei Messag, bei Seeger und bei Wolff, nach Breslau bei Gerstenberg, bei J. Holschau und bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Köln bei Reimbold, Danzig 2mal bei Rogoll, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Elberfeld 2mal bei Heymer, Frankfurt bei Salzmann, Glogau bei Bamberger, Hagen bei Rösener, Halberstadt bei Sufmann, Halle 4mal bei Lehmann, Königsberg in Dr. bei Borchardt, 2mal bei Burchard und 2mal bei Heygster, Krakau bei Rehesfeld, Magdeburg bei Brauns, Merseburg bei Kieselbach, Quedlinburg bei Dammann, Sagan 2mal bei Wiesenthal, Schweidnitz bei Scholz, Stolpe bei von Kleist und nach Wesel bei Westermann; 64 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 30. 792. 1475. 3305. 5590. 13,377. 13,610. 13,926. 14,112. 23,403. 23,874. 24,570. 25,016. 25,285. 27,898. 28,296. 28,613. 29,123. 31,964. 32,112. 32,324. 35,958. 37,187. 39,070. 41,086. 41,487. 45,205. 50,385. 51,602. 51,958. 52,513. 52,778. 53,547. 54,770. 62,412. 64,323. 65,201. 65,615. 66,638. 71,362. 72,275. 74,560. 74,807. 77,284. 77,472. 77,736. 78,074. 82,595. 82,602. 86,823. 89,143. 89,210. 89,723. 92,164. 92,991. 93,365. 94,364. 99,693. 101,980. 104,108. 106,567. 106,584. 107,283 und 108,253.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 12. Mai 1835.

Königl. Preussische General-Lotterie-
Direction.

Frankreich.

Paris, d. 9. Mai. Zu der heutigen Sitzung des Pairs Hofes (deren Ergebnis wir gestern schon in der Nachschrift gemeldet) waren ganz besondere Vorichts-

anstalten getroffen; die Municipalgarde war verdispelt. Der Präsident, Baron Pasquier, eröffnete die Sitzung durch Verlesung nachstehenden Beschlusses:

„Der Gerichtshof, nach Anhörung der Anträge des Generalprocurators, verfügt, was folgt: In Betracht, daß der Lauf der Justizpflege nicht unterbrochen werden darf; — daß bei der ersten Sitzung des Gerichtshofs mehrere der Angeklagten, die gesetzlichen Anordnungen nicht beachtend, sich geweigert haben, auf die Fragen des Präsidenten zu antworten und Namen, Stand und Wohnort anzugeben; — daß in derselben Sitzung nach Verlesung des Beschlusses in Bezug auf das Gesuch um Zulassung von Defensoren, die weder Väter oder Brüder der Angeklagten sind, noch zum Advokatenstande gehören, lautes Geschrei von der Bank der Angeklagten ausgegangen ist; — daß am Tage darauf, in der Sitzung vom 6. Mai, viele der Angeklagten durch Lärm, Tumult und Gewaltthatigkeit die Verlesung des Ueberweisungs- und des Anklageakts gehindert haben und der Gerichtshof erklärt hat, er werde die nöthigen Maßregeln nehmen, um der Rechtspflege ihren freien Lauf zu sichern; — daß in der Sitzung vom 7. Mai mehrere Angeklagte der Stimme des Präsidenten, der nach dem Gesetz die Polizei im Sitzungsaal hat, kein Gehör gegeben und seine Warnungen verschmäht haben, dabei auch die Unordnung so weit getrieben wurde, daß die Verlesung des Ueberweisungs- und des Anklageakts nicht möglich war; — daß der Generalprocurator des Königs, als er sein Requisitorium stellen wollte, überschrien wurde, so daß man ihn nicht hören konnte; — daß ein solches Benehmen bei vielen der Angeklagten den vorausgefaßten Entschluß, den Gang der Justiz gewaltsam zu hemmen, verräth; — daß die Gesellschaft ohne Schutz wäre, wenn Angeklagte, indem sie sich gegen das Gesetz empören, durch fortgesetzten Lärm und Tumult den Gerichtshof nöthigen könnten, das Urtheil in der seiner Jurisdiktion zugewiesenen Sache auf unbestimmte Zeit zu vertagen; — in Betracht aller dieser Umstände erklärt der Gerichtshof, daß, wenn die Unordnungen, welche die Angeklagten sich haben zu Schuld kommen lassen, sich erneuern sollten, der Präsident ermächtigt ist, diejenigen, welche durch ihre Gewaltthatigkeiten die Fortsetzung der Verhandlung hindern, wegbringen zu lassen, so zwar, daß die besagten Angeklagten demnächst einzeln oder zusammen wieder vor den Gerichtshof gebracht werden sollen, um bei dem Zeugenverhör zugegen zu sein, insofern dasselbe auf Thatsachen sich bezieht, die ihnen persönlich schuld gegeben sind, auch alsdann mit ihren Verteidigungsmitteln gehört zu werden; — zugleich beschließt der Gerichtshof, daß, da der Zuweisungs- und der Anklageakt den Angeklagten persönlich mitgetheilt worden sind, mit Verlesung der Aktenstücke auch in Abwesenheit der Angeklagten, welche der Präsident in Folge dieser Anordnung wegbringen lassen dürfte, vorgehritten werden soll, damit es sodann zur Untersuchung und gerichtlichen Debatte bis zum Endurtheil kommen könne.“

Hierauf befahl der Präsident die Verlesung des Anklageakts. Die Angeklagten aber erhoben sich in

Masse und riefen laut: „Laßt uns Alle wegbringen, Alle!“ — Beaune fügte noch bei: „Wir nehmen keine Richter an, bevor wir nicht Verteidiger erhalten.“ — Die ganze Schaar der Angeklagten wurde weggeführt. — Die Sitzung blieb eine Viertelstunde suspendirt. Dann kam eine Abtheilung der Angeklagten von der Lyoner Kategorie zurück; es waren 29; sie hatten wohl versprochen, sich ruhig zu verhalten. Doch Lagrange, der unter ihnen, vergaß sich bald wieder. Kaum wollte der Actuar Cauchy anfangen, den Anklageakt zu verlesen, als auch schon Lagrange losfuhr und eine Anerkennung seiner Protestation verlangte. Alles Zureden blieb vergebens; er tumultuirte so lange, bis ihn der Präsident mit Gewalt fortführen ließ. Acht Municipalgarden mußten ihn fassen und hinaus schleppen; er protestirte bis zum letzten Augenblick und schrie, die Pairs dürsteten nach dem Blute der Proletarier (der niederen Volksklassen), die doch niemals ihre Eide gebrochen hätten. Erst nach Lagrange's Entfernung stellte sich die Ruhe im Saale her und die Verlesung des Anklageakts ging ohne bedeutende Unterbrechung in Gegenwart von 28 Lyoner Angeklagten vor sich.

Belgien.

Brüssel, d. 8. Mai. Der Zufluß von Fremden, welche unsere Eisenbahn besuchen, nimmt täglich zu; alle Gasthöfe sind angefüllt. — Die Ingenieure Simons und de Ridder, welche den Plan zur Eisenbahn entwarfen und die Ausführung leiteten, sind zu Oberingenieurs 2. Klasse, so wie zu Rittern des Leopoldordens ernannt worden. — Gestern um die angegebene Stunde fand die erste regelmäßige Abfahrt nach Mecheln auf der Eisenbahn Statt. Der „Stephenson“ zog einen Postwagen und 10 andere Wagen nach sich. Man mußte viele Personen abweisen. Unter den Abreisenden bemerkte man mehrere Damen. Diesen Morgen mußte man abermals an sunzig Personen abweisen. (Das in Köln erscheinende „Handelsorgan“ macht bei Gelegenheit der Eröffnung dieser Eisenbahn folgende Bemerkungen: Der Grundstein zu dieser höchst wichtigen, nur unserm erfindungsreichen Zeitalter angehörigen Wegeverbindung wäre nun also auch für uns gelegt; denn wer könnte und wollte jetzt noch bezweifeln, daß die belgische Eisenbahn in dem Hafen von Köln am Rhein münden, und so zu einer belgisch-preussischen werden wird!? Die Fahrt von Brüssel nach Mecheln, eine Entfernung von $4\frac{1}{2}$ lieues oder $2\frac{1}{2}$ Meilen, ist effektiv in $\frac{1}{3}$ Stunden zurückgelegt, und hätte, wäre es gewünscht worden, noch schneller gemacht werden können. Nach demselben Verhältniß berechnet, können also die Waaren von Köln nach Antwerpen in 10 Stunden gesandt werden! — Ist aber alsdann Köln nicht eben sowohl einem Seehafen gleich zu achten, wie Bremen, welches seine Schiffe im Bremerhafen an der Mündung der Weser liegen hat? oder wie Lübeck, dessen Seeschiffe in Travemünde liegen, bis wohin zu gelangen es ebensowohl einer gewissen Anzahl Stunden bedarf?)

Brüssel, d. 9. Mai. Gestern Morgen ist der Remorqueur (Schleppmaschine) „la Fleche“ mit meh-

ren Wagen auf der Eisenbahn von Brüssel nach Mecheln abgegangen. Am Kanal von Mecheln nach Löwen, wo sich die Eisenbahn endiget, angekommen, that der Kondukteur, statt die Locomotive zu hemmen, gerade das Gegentheil; der Remorqueur warf die Pallisaden um und stürzte in den Kanal. Die vordern Räder des ersten Wagens, der unmittelbar dem Remorqueur folgte, kamen ebenfalls in den Kanal. Alles ward gleich herausgezogen. Wir haben kein Unglück zu beweinen. Die Ingenieure de Ridder und Simons befanden sich auf dem Remorqueur; allein sie sprangen, ehe die Maschine in den Kanal fiel, davon.

Portugal.

Der Kutter „Dèprey“, der am 29. April Lissabon verließ, ist in Falmouth angekommen und überbringt die Nachricht von einer theilweisen Veränderung des portugiesischen Ministeriums. Der (unpopuläre) Herzog von Palmella und Hr. Barreto Ferraz, Minister der Justiz, scheiden aus und werden durch den Grafen Linhares, einen Schwiegersohn des Ersteren, und Herrn Leitao ersetzt. Die Ursache dieser Veränderung wird nicht angegeben, jedoch glaubt man, dieselbe werde keine nachtheilige Folgen haben können, da die beiden neuen Minister als durchaus tüchtige Männer bekannt sind, und der Herzog von Palmella das Präsidium in der Pairs-Kammer beibehält. Die Cortes sind geschlossen worden, und Donna Maria hat bei dieser Gelegenheit eine lange Rede vom Thron gehalten.

Türkei.

Neuere Nachrichten aus Alexandrien bis zum 4. April, lauten in Betreff der Pest wieder betrübender. Diese furchtbare Seuche hatte mit erneuerter Kraft zu wüthen angefangen, und die Zahl der täglichen Opfer neuerdings vermehrt. Besonders in Kahira soll die Sterblichkeit unerhört sein, so daß man das gänzliche Aussterben dieser vollreichen Stadt befürchtete, und deswegen alles, was Füße und noch Kraft hatte, die Flucht ergriff.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das der minorennen Marie Christine Hüblich gehörende, hier selbst am Rothenburger Wege sub No. 317. des Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus, abgeschätzt auf 128 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Junius c.,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Eönnern, den 11. Mai 1835.

Königl. Preuss. Gerichts-Amt.
Hoffmann.

Subhastations-Patent.

Die der verehelichten Premier-Lieutenant Caroline Henriette von Römer geb. Erfurth zugehörigen, in hiesiger Gotthardts-Gasse und resp. am Sixtberge gelegenen Grundstücke an Häusern und Gärten, welche gerichtlich auf 2352 Thlr. 15 Sgr. taxirt worden, sollen zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

Von dem Königl. Land-Gericht zu Halle hiermit beauftragt, habe ich einen Licitationstermin auf

den 21. August,

Vormittags 11 Uhr,

in meiner Expedition, Grüne Gasse No. 13., anberaumt, und wird die dem Aufenhalte nach unbekannt vermittelte Frau Stiftshauptmann Friederike Henriette Sophie Armgarde von Helledorf geb. Gräfin von Hohenthal hierzu öffentlich vorgeladen.

Es kann die Taxe der zu subhastirenden Grundstücke und der Hypothekenschein in meiner Expedition eingesehen werden.

Merseburg, den 8. Mai 1835.

v. c.

Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor
Wille.

Jeden Montag ist bei meinem Kalkofen in Lieskau, und in Halle kleine Ulrichsstraße No. 1020., frisch gebrannter Kalk zu haben.

Stengel.

Neue Muster von Lyoner Seidenzeugen zu Sonnenschirmen erhielt dieser Tage die Schirmfabrik von L. A. Spieß.

Wagenverkauf.

Eine neue viersitzige Chaise und eine Trotschle stehen zum Verkauf beim Stellmacher Voßfeld im grünen Helm.

Alle Sonntag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein Personenwagen aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin.

Schulze.

Hausverkauf.

Den 25. Mai c., Vormittags 10 Uhr, soll das brauberechtigte und im besten baulichen Stande befindliche Wohnhaus, in hiesiger Neustadt in einer sehr guten Lage, zwischen Freund und Römer gelegen, worin 2 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer, guter Keller, Ställe und Hofraum sich befindet, im Hause selbst meistbietend freiwillig unter annehmblichen Bedingungen öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber einladet

Bergheim,

Auktionator in Eisleben.

So eben ist erschienen und in der H. Helmuthschen Buch- und Musikalienhandlung vorräthig:

Strauß, Gedanken: Striche.

Walzer für das Pianoforte.

Den edlen Bewohnern Leipzigs geweiht.

Preis 15 Sgr.

Die Prager Musiker werden heute, Sonnabend, von 5 Uhr an, in Wilkens Garten spielen.

Die Prager Musiker werden morgen, Sonntag, von 3 Uhr an, im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt spielen. **Schwasser.**

Feine vergoldete Bijouterien mit Emaille und Perlmutter garnirt, empfiehlt die Gerlach'sche Handlung, als Braselets, Ohrringe, Gürtelschnallen, Schawl- und Cravatten-Nadeln und Schieber, Stirnspangen, Hals-, Haar- und Uhrketten, Kreuze, Uhrketten, Schlüsselhaken, Serviettenbandschlösser, Bouquethalter u. s. w.

BeKanntmachung.

Der Nachlaß des verstorbenen Herrn Oberamtmann **Buchmann**, bestehend

- 1) in einem Haus mit Hofraum, Einfahrt, nebst Scheune, Stallung, Remisen und Garren dabei,
- 2) in einem modernen Kutschwagen mit ganzem Verdeck und vier Federn,
- 3) in einer Halb-Chaise mit halbem Verdeck und zwei Federn,
- 4) in einem vollständigen, in gutem Zustande befindlichen Leiterwagen mit Ketten und Flechten,
- 5) in sämmtlichem Mobilien, Hausgeräthe, vorräthigem Hafer, Heu und Weinen,

soll der Theilung wegen von den Erben in der hier hinterlassenen Wohnung des Herrn Erblassers den 20. Mai d. J. und folgenden Tag, Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 1 bis 6 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Das vorbeschriebene Wohnhaus nebst Zubehör, welches am hiesigen Kornmarke und mithin in dem nahrhaftesten und besten Theil der Stadt gelegen, ist wegen seiner guten Bauart und bequemen Einrichtung zu jedem Geschäft besonders zu empfehlen und soll der Verkauf desselben zum 21. Mai d. J. Statt finden.

Eisleben, den 1. Mai 1835.

Die **Buchmann'schen Erben.**

Den 18. Mai ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren; auch übernehme ich alle andere nahe und weite Fuhren. Meine Wohnung ist jetzt auf dem alten Markt in dem ehemaligen **Weidemann'schen Hause.** **Lohnfuhrmann Schaaf.**

Daß Sonntag den 17. Mai der von mir erbaute chinesische Schirm bei vollständiger Musik eingeweiht werden soll, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, und bemerke zugleich, daß von jetzt an alle Sonntage **Garten-Concert** gehalten werden wird.

Heise,
in der Weintraube.

Veränderungswegen soll ein in hiesiger Leipziger Straße nahe an der Post belegenes Wohnhaus mit Seitengebäuden, Hof und Einfahrt, auch Stallung zu Pferden, verkauft werden. Dasselbe enthält, in einer der lebhaftesten Gegend der Stadt gelegen, 2 Verkaufsläden, 5 Stuben mit dazu gehörigen Kammern, 3 Küchen, gute gewölbte Keller und Niederlagen, einen

großen Bodenraum mit Mansarde, Dache. Nähere Auskunft ertheilt **Maurermeister Le Clerc, Glaucha No. 2014.** wohnend.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 14. Mai 1835.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.
St.-Schuldsch.	101	100	100	102	—
Pr. Engl. Ob.	80	99	98	106	106
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	65	64	103	103
Rm. Ob. m. l. G.	101	—	—	106	—
Nm. Int. Sch. do.	100	—	—	—	79
Berl. Stadt-Ob.	101	—	—	—	79
Königsb. do.	4	—	98	—	79
Elbing. do.	4	99	—	—	79
Danz. do. in Th.	—	—	39	—	216
Westf. Pfdb. A.	4	102	—	—	18
Gr.-Pz. Pos. do.	4	—	102	—	18
				Disconto	8

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Magdeburg, d. 12. Mai. (Nach Wispeln.)
Weizen 32 - 34 thl. Gerste 25 - 27 thl.
Roggen 32 - 33 = Hafer 19 - 21 =
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 11. Mai: 17 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Mai.
Im Kronprinzen: Hr. Geh. Rath Crelinger a. Berlin. — Hr. Justiz Rath v. Schwarzkopf a. Hildesheim. — Die Hrn. Kautl. de Vary u. Wittenstein a. Barmen. — Hr. Gerichts-Aktuar Becker a. Züllichau.
Stadt Fürch: Hr. Kaufm. Groß a. Schweinfurt. — Hr. Landrath v. Hellsdorf a. Bedra. — Hr. Oberförster v. Weg a. Laibach. — Hr. Gastwirth Glas a. Eberode. — Frau Kaufm. Weidig a. Sangerhausen.
Goldnen Ring: Hr. Stempelschneider Poppe m. Fam. a. Magdeburg. — Hr. Bäckermstr. Werner a. Döbeln. — Hr. Bürgermeister Kittel m. Gem. a. Ebbejün.
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Straubel a. Berlin. — Hr. Offizier Kynas a. Bremen. — Hr. Rfm. Freund a. Dresden. — Hr. Schichtmeistergebülfe Viller a. Waldenburg. — Hr. Baukondukteur Förstner a. Berlin. — Hr. Kaufm. Richter a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schönleuter a. Berlin.

Neueste Nachrichten.

Paris, d. 10. Mai. Die Sitzung des Pairs-hofes wurde gestern nicht weiter geführt. Der Anklageakt ward verlesen. Um 5 Uhr unterbrach der Präsident die Verlesung und hob die Sitzung auf. Die nächste wird am Dienstag (12. Mai) Statt finden. — Die meisten der Pariser Angeklagten, welche dabei bleiben, sich nicht vor dem Pairs-hof zu stellen, sind vom Luxemburg nach dem Gefängniß der Conciergerie gebracht, und so von ihren gefügigern Mitangeklagten getrennt worden.